

wulfilo

Ausgabe 2 | 2023 | 19. Jahrgang

Herausgeber: Verein Wulfilo



Wülflinger Dorfzytig

2

| | |
|---|----|
| Damals in Wülflingen ... Ein Hardauer erinnert sich | 7 |
| April, April – macht was er will! | 11 |
| Impressionen Musikverein Edelweiss | 12 |
| Drei Generationen schreiben Geschichte | 16 |

Hasenjagd durch Nachbars Garten

Frühling ist Hasenzeit. Mit den kleinen, putzigen Tieren verbinden wir so manche Eigenschaften: niedlich, kuschelig, knuddelig, ... doch Hasenjagd?! Na wenn schon, auf Ostereier. Wulfilo hat eine spezielle Hasengeschichte erlebt.

Wie manche Geschichte beginnt diese völlig harmlos. Eines Abends im Mai enthielt mir meine Nachbarin die Wochenend-Pläne ihrer Familie. Einige Tage weg, Tapetenwechsel nach Paris, Eiffelturm, Bootsfahrt auf der Seine, Euro-Disney-Vergnügungspark. Von Mittwoch- bis Montagabend. Nun, die beiden Zwerghasen draussen ... füttern wäre toll, und bei Sonnenschein wegen der Hitze im Stall nach draussen ins eingerichtete Freigehege nehmen? Bereitwillig sagte ich zu. Was folgte war ein Schnellbleichkurs in Futterzubereitung: Heu, geschnittene Rohkost (Möhren, Salat, Sellerie), Wasser frisch und zwei Mal pro Tag. Wird schon klappen, dachte ich zuversichtlich.

Von geschlossenen Türen

Dann kam der Donnerstag. Mit Blick auf die Wetterprognose beschloss ich, die Hasen ins Freigehege zu zügel. Also: Die Türen von Freigehege und Stall öffnen und zupacken. Hase 1 war im Gehege und anschliessend auch der zweite. Stalltüre wieder schliessen, das Wetter hielt, an meinem ersten Hasenhüte-Tag lief alles perfekt.

Der Freitagmorgen zeigte Regenwolken am Himmel. Na, abwarten, dachte ich. Die Wolken werden sich (wohl) verziehen. Zur Mittagszeit fielen die ersten Regentropfen. Na, abwarten, dachte ich, die paar Tropfen werden (wohl) vorüberziehen. Am Nachmittag regnete es in Strömen. Ich musste die Hasen wieder in den Stall zügel. Also: Türe vom Gehege geöffnet, Hase 1 gepackt und aus dem Gehege genommen ... gebannt starrte ich auf die zugespernte Stalltüre. Die hatte ich vergessen.

Da Sesam-öffne-dich nichts half, versuchte ich mit meiner Schulter die Türe irgendwie zu öffnen. Der Hase begann zu strampeln, hieb mit seinen Zähnen nach meinen Fingern und Autsch! Mit einem Satz war er

weg. Aus seiner neu gewonnenen Freiheit blickte er mich in ungefähr vier Metern Entfernung an. Gespannt darauf, was ich nun tun würde.

Hasenjagd ist eröffnet

Mit besänftigenden Worten näherte ich mich ihm bis auf einen halben Meter. Bereit ihn zu packen, machte er einen Satz rückwärts. Nun stand vor der nachbarlichen Hecke, blickte erneut, was ich nun machen würde. Die Hasenjagd war eröffnet – er liess mir keine Chance. Meine weiteren Versuche, ihn auf dem zunehmend matschig werdenden Rasen einzufangen, mag ich nicht schildern. Aber nach jedem meiner Fehlgriffe blickte er mich an, und ich bin überzeugt davon, dass er mich ziemlich gemein ausgelacht hat.

Tropfnass wie ein begossener Pudel begab ich mich nach drinnen in die Küche. In der Hoffnung, frisches Futter würde ihn wieder ins Gehege locken, rüstete ich Gemüse. Als ich mit der vollen Schale nach draussen trat, hatte der Regen aufgehört, und ich traute meinen Augen nicht: Der Hase war wieder im Gehege und tat, als wäre nichts gewesen. Er blickte mich an, und ich schwöre: Er hat noch gemeiner gelacht.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Spass mit der neuen Ausgabe des Wulfilos und eine ruhige Hasen- und Osterzeit.

Beat Widmer

Der Wulfilo –
das Sprachrohr
von Wülflingen.

Impressum

Herausgeber

Verein Wulfilo, Weststrasse 148
www.wulfilo.ch, Tel. 079 302 94 60
E-Mail: redaktion@wulfilo.ch

Redaktion

Brigitt Oppliger (bo), Leitung
Beat Widmer (bw)
Rebecca Nydegger (rn)
Willy Rodel (wr)

Freie Mitarbeitende

Silvie Weber (web)
Ursula Spühler (usp)
Walter Hartmann (wh)

Lektorat

Heidi Rinderer
Kurt Münch

Layout

Albert Stadler, Tel. 052 243 13 22

Druck

Druckvorstufe: walker dtp
Druck: Umsetzerei, Winterthur

Auflage

8300 Exemplare
in alle Haushalte von 8408

Jahresabonnement

CHF 25.– / Ausland CHF 30.–

Inseratepreise

Höhe 30 mm
1-spaltig 58 mm CHF 50.–
2-spaltig 120 mm CHF 100.–
3-spaltig 182 mm CHF 150.–

Jahresinserate 10% Rabatt

Daten und Termine

| Ausgabe | Redaktionsschluss jeweils 12.00 Uhr | Erscheinen |
|-------------|--|------------------|
| 1/23 | 7.1.2023 | 27.1.2023 |
| 2/23 | 11.3.2023 | 31.3.2023 |
| 3/23 | 6.5.2023 | 26.5.2023 |
| 4/23 | 8.7.2023 | 28.7.2023 |
| 5/23 | 9.9.2023 | 29.9.2023 |
| 6/23 | 11.11.2023 | 1.12.2023 |

Im Gespräch mit ... Kati Hunziker

Kati Hunziker wurde vor wenigen Monaten als Sigristin der reformierten Kirchgemeinde pensioniert. Der neue Lebensabschnitt schenkt ihr Freiheit und Unabhängigkeit bei der Festsetzung von Terminen. Sie will aktiv bleiben und weiterhin Aufgaben übernehmen. *|usp*

Aufgewachsen ist Kati Hunziker im thurgauischen Amlikon, einem schmucken Dorf in ländlicher Umgebung im Bezirk Weinfelden. Nach der Sekundarschule, die sie in Weinfelden durchlief, wagte sie einen Sprung ins Tessin. Nahe Lugano fand sie als Au pair Mädchen in einer Familie eine Anstellung. Sie erledigte Arbeiten im Haushalt, betreute die Kinder und nutzte die Gelegenheit für das Erlernen der italienischen Sprache. Nach einem Jahr verliess Kati Hunziker die Südschweiz und reiste in die Romandie. In Lausanne unterstützte sie eine Familie mit ihrem Arbeitseinsatz und freute sich auf die Möglichkeit ihre Kenntnisse in der zweiten Landessprache zu erweitern. Kati Hunziker hatte immer guten Kontakt zu den Kindern der beiden Familien und dachte nach ihrer Rückkehr 1975 in die heimatlichen Gefilde über eine Ausbildung in der Kinderbetreuung nach. Nach einer Anstellung als Aushilfe in einem Kinderheim in Embrach, zeichnete sich die Möglichkeit ab, mit einer Lehre als Kleinkinderbetreuerin in Hemberg SG zu starten. Zwei Jahre später schloss sie die Ausbildung erfolgreich ab. Es folgten kurze Wanderjahre bevor Kati Hunziker 1979 nach Winterthur zog, heiratete und eine Familie gründete. Sie durfte sich gemeinsam mit ihrem Gatten über die Geburt von zwei Töchtern und eines Sohnes freuen. Sie unterstützte und förderte den Nachwuchs, Zeit für eine Nebenbeschäftigung blieb kaum.

Der nächste Schritt

1996 belegte Kati Hunziker einen Intensivkurs für angehende Sigristen und Sigristinnen. Sie übernahm in der Kirchgemeinde Wülflingen die Stellvertretung des Hauswartes an seinen freien Tagen. Ebenfalls wurde ihre Mithilfe bei Reinigungsarbeiten geschätzt. Kati Hunziker bildete sich weiter, besuchte den Rotkreuzpflegehelferinnenkurs, wurde für ein Praktikum bei der Spitex und im Altersheim Wiesengrund eingesetzt und bestand 1999 die Aufnahmeprüfung an der Hauspflegerinnenschule Zürich mit dem Ziel, im Herbst des folgenden Jahres mit der Ausbildung zu beginnen. Wenige Monate vor dem Lehrantritt verstarb Kati Hunzikers Gatte. Sie zögerte nicht und änderte ihren Plan. Da die Kinder noch die Schule besuchten oder in der Lehre steckten, entschied sie sich, die Arbeit bei der Kirchgemeinde zu behalten und ihr Pensum nach Möglichkeit aufzustocken. Im Rückblick hat Kati Hunziker den eingeschlagenen Weg nie bereut. Auch die Arbeit einer Sigristin hat sich im vergangenen Vierteljahrhundert verändert. Der Putz fimmel stand nicht mehr an erster Stelle, sondern wich einer Gastfreundschaft, die von den Gemeindegliedern sehr geschätzt wurde. Erwähnt sei Kati Hunziker als die gute Fee in der Küche, die für

den Senioren-Mittagstisch eine abwechslungsreiche Mahlzeit hinzubereitete. Sie freute sich über die Unterstützung vieler Freiwilligen bei verschiedenen Angeboten.



Aktiv bleiben

Kati Hunziker übernimmt auch nach der Pensionierung die Arbeit des Sigristen an seinem freien Tag. Ab Ende März ist sie fest einmal in der Woche in der Jugendherberge Stein am Rhein tätig, die ihr Bruder führt. Viel Zeit widmet sie daneben auch ihren Enkeln, sei es beim Hüten der Jüngeren oder bei einer spontanen Mittagsverpflegung. Vor kurzem wurde sie als Mitglied der Pfarrwahlkommission gewählt, die die Nachfolge von Pfarrer Stephan Denzler, der im Sommer pensioniert wird, zu regeln hat.

Hobbies

Musik liegt Kati Hunziker im Blut. Sie spricht begeistert über die vielen schönen Konzerte, die sie während ihrer langjährigen Tätigkeit in der Kirchgemeinde geniessen durfte. Neu hat sie sich ein Abonnement des Musikkollegiums zugelegt und freut sich auf jeden Auftritt des Orchesters. Welch ein Ohrenschaus! Aktiv verstärkt sie den Frauenchor Wülflingen mit ihrer Stimme. Sportlich hält sie sich mit Radfahren und Aquafit beweglich.

Elektro Roos+Gut AG

Elektroinstallationen
www.roosgut.ch

Schaffhauserstrasse 30
8400 Winterthur
Telefon 052 238 26 38
E-Mail info@roosgut.ch

René Roos
Mobil 079 636 13 61
E-Mail roos@roosgut.ch

Romano Gut
Mobil 079 318 43 91
E-Mail info@besser-mit-gut.ch

Möchten Sie ihr Inserat
künftig farbig erscheinen lassen?
Mit 15% Zuschlag ist das nun
möglich!

Künftig bequemes Ein- und Aussteigen im Bahnhof Wülflingen | wr



Bahnhof Wülflingen geschlossen!

So titelte Wulfilo in seiner ersten Ausgabe des zweiten Jahrganges. Am 23. 12 2005 wurde der Bahnschalter in Wülflingen für immer geschlossen, und es fand auch kein Fahrkartenverkauf mehr statt. Heute dient das ehrwürdige Gebäude andern Zwecken. Eine Klavierschule für Jung und Alt nutzt nun die ehemaligen Schalterräume. Ansonsten hat sich aber bis zum Februar 2022 nicht viel verändert. Die S-Bahn 41 von Winterthur nach Bülach nimmt weiterhin ihren Halbstundentakt wahr und befördert die wartenden Passagiere. In den 17 Jahren wurden jedoch die Zugkompositionen moderner, die Lärmemissionen kleiner. Die alten Geleise und Perrons blieben aber mit all ihren Nachteilen unbehelligt. Das war besonders für Gehbehinderte und ältere Personen sehr mühsam und das Überschreiten der Geleise hatte auch weitere, sogar gefährliche Tücken. Dem wurde nun von Seiten der SBB Rechnung getragen. Ein Umbauprojekt zur Modernisierung des Bahnhofs Wülflingen stand nun nichts mehr im Wege.

Hindernisfreier Zugang zu den Zügen

Da am Bahnhof Wülflingen nicht alle Bereiche den heutigen Anforderungen entsprachen, musste die Bahninfrastruktur dringend angepasst werden. Ab Februar 2022 baute man nun Gleis 1 zurück. Mit grossen Trennscheiben wurden die Schienen abgeschnitten und spezielle Gerätschaften entfernten die unnötigen Geleise. Eine Verlängerung des zweiten Geleises ermöglicht das Kreuzen mit dem Güterverkehr und schafft so reibungslose Zugsdurchfahrten. Bagger und schwere Baumaschinen fuhren auf und veränderten allmählich Perron und Geleise. Die metallenen Einstiegshilfen wurden entfernt. Die um 55 cm erhöhte Perron Führung ermöglicht nun ein ungehindertes Ein- und Aussteigen auf gleichbleibendem Niveau. Das mühsame Überschreiten der Geleise wird nun hin-fällig, da nur noch ein Perron besteht. Gleichzeitig wurden auch

Unterhaltsarbeiten an den Geleisen und Fahrleitungen durchgeführt. Neue Fahrleitungsmasten stehen fest auf eigens gegossenen Betonsockeln. Viele dieser Arbeiten mussten jedoch nachts ausgeführt werden, was zu Lärmemissionen und Zugsausfällen führte. Auch der Ästhetik wurde Rechnung getragen. Heute zeigt sich eine kundenfreundliche und moderne Station Wülflingen. Noch stehen einige Bauabschränkungen, aber bis zum Frühjahr werden auch diese beseitigt sein. Ein Infrastrukturprojekt, das trotz hoher Kosten gut gelungen ist und nun ein behindertenfreies Nutzen des Perrons gewährleistet.

Vom Bund finanziert

Dieses Projekt wird durch den Bund mit 15 Millionen Franken über eine Leistungsvereinbarung finanziert. Der Bahninfrastrukturfond (BIF) kommt auf für Betrieb, Substanzerhalt sowie Ausbau. Somit konnten nun alle Bereiche entsprechend den heutigen Anforderungen an hindernisfreien Zugängen zum Zug ermöglicht werden. Dieser Fond wird mit folgenden Mitteln finanziert:

- Durch die LSAV, jedoch höchstens zwei Drittel des Reinertrages.
- Durch ein Mehrwertsteuer-Promille.
- Durch 2 Prozent der Einnahmen aus der direkten Bundessteuer.
- Durch 2,3 Milliarden Franken aus dem allgemeinen Bundeshaushalt.
- Durch Kantonsbeiträge in der Höhe von bis zu 500 Millionen Franken.
- Durch neun Prozent des Reinertrages der zweckgebundenen Mineralsteuer.

Obwohl so eine Anpassung Millionen von Steuergeldern verschlingt, bringt sie der Bahnkundschaft, insbesondere Reisenden mit eingeschränkter Mobilität, sehr viel. Somit ist das Ein- und Aussteigen für alle nun schrankenfrei möglich. Der Bahnhof Wülflingen hat dadurch viel an Eleganz gewonnen. Das Bahnhofgebäude ist aber immer noch geschlossen und die Fahrkarten müssen auch weiterhin übers Handy oder die Automaten gelöst werden. Wulfilo wünscht allen Bahnreisenden gute Fahrt!



HATT
GARTENBAU

plant,
baut,
renoviert
und pflegt Gärten aller Art

Tel. 052 222 19 65 • www.hatt-gartenbau.ch

**Abwechslung
fällig?**

Wir zaubern Lebensfreude in
Ihre 4 Wände

www.maler-staehel.ch
STAHEL & CO AG
Der Maler fürs Leben

**BW
Generalbau**

**Gelungene Bauprojekte
sind unser Stolz**

BW Generalbau AG, Wülflingerstrasse 285, 8408 Winterthur
Tel. 052 224 31 81, info@bwgeneralbau.ch, www.bwgeneralbau.ch

Inserate bitte an redaktion@wulfilo.ch



**Raffinierte Mittagsmenüs
und genussvolle Desserts**

Ihr Treffpunkt im Quartier

Von Montag bis Freitag servieren wir Ihnen am
Mittag unsere feinen saisonalen Gerichte
sowie am Nachmittag unsere gluschtigen Coupes
und Kuchen.
Ob im Restaurant oder auf der Sonnenterrasse:
schön, wenn Sie unser Gast sind!

Café Restaurant Wyden
Euelstrasse 48, 8408 Winterthur
052 224 55 33
www.cafe-restaurant-wyden.ch

BRÜHLGUT
STIFTUNG café restaurant wyden

Zahnarzt & Kieferchirurgie

| | |
|-------------------------|----------------------|
| Weisheitszähne | Implantate |
| Faltenbehandlung | Zahnmedizin |
| Kieferchirurgie | Dentalhygiene |

Praxis **www.praxis-westphal.ch**
Doktor **Tel. 052 222 88 44**
Westphal **Oberfeldstr. 158, 8408 Winterthur**

Geschirrspülen
Trocknen, Kochen, Backen, Kühlen,
Gefrieren

Electrolux, V-Zug
Miele, Bosch
Schulthess usw.

**guter Service
gute Preise**

Telefon **052 212 99 25**
Elektrogeräte GmbH

TAWA
Technikumstrasse 16, 8400 Winterthur
tawa-elektrogeraete.ch

2003-2023
JAHRE

**Die
Velowerkstatt
in Wülflingen**

→ **Service, Reparaturen, Verkauf**
→ **Neue Velos und Occasionen**
→ **E-Bikes, MTBs, Kindervelos, Stadtvelos,
Tourenvelos**

Wieshofstrasse 42b
Tel. 052 222 00 26
(Dienstag bis Samstag)

bikedoc.ch


TRANSPORTE
GEBR. SCHENKEL
WINTERTHUR



schenkel transporte | mitdenken, bewegen, anpacken
 tel. 052 224 01 11 • www.schenkel-transporte.ch

| | | |
|--|---|--|
| <p>Ego</p> <p>Elektriker- genossenschaft</p> | <p>Elektroanlagen und Telefon- Installationen</p> | <p>8408 Winterthur Gewerbehäus Hard 4 Telefon 052 222 18 08 www.ego-elektro.ch</p> |
|--|---|--|



Wüflinger Forum

Weil wir hier zu Hause sind.

www.wuelflinger-forum.ch
kontakt@wuelflinger-forum.ch



wiwü GmbH
ELEKTROANLAGEN

Winterthur
Wieshofstrasse 36
052 222 30 21

Ihr Spezialist für die Bewirtschaftung von Mietliegenschaften

Immobilien-Treuhand
 Bewirtschaftung, Erstvermietung, Verkauf/Vermittlung
Immobilienentwicklung
 Innen- und Aussensanierungen, Umbauten
Treuhand
 Finanzbuchhaltung, Steuerberatung



wintimmo

Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG
 Bürglistrasse 29, 8400 Winterthur
 Tel. 052 557 57 00, www.wintimmo.ch

KosterAG

AUTOELEKTRO•GARAGE

Wulfingerstrasse 273, 8408 Winterthur Telefon 052 222 10 57

E.S. Kosmetik

Elisabeth Strässle

- Kosmetik für Sie & Ihn
- Fusspflege
- French Pedicure
- Haarentfernen
- Mobile Fusspflege

Wüflingerstrasse 242, 8408 Winterthur
 052 / 222 54 62, 079 / 638 25 59
 info@es-kosmetik.ch, www.es-kosmetik.ch

stadler

publishing

Grafik
Design
Druck

Wingertlistrasse 41
 8405 Winterthur
 Tel. 052 243 13 22

Damals in Wülflingen ... Ein Hardauer erinnert sich

Der Bericht über den vereisten Eulach-Wasserfall im Wulfilo Nr. 1/23 hat bei mir alte Erinnerungen aus meiner Schulzeit (1946 bis 1955) geweckt.

Nördlich der Eulachbrücke bei der Rappstrasse standen rechts das Restaurant Metzgerhalle von Fritz Schurter mit dem Scheunen- anbau, der als Depot der Feuerwehr Wülflingen diente, und links das Notschlachthaus der Viehversicherung mit dem Trocknungs- turm für die Schläuche der Feuerwehr, später Materialmagazin des Vogelschutzvereins Wülflingen.

Unterhalb des Schlachthauses bis zum „Wiesenwührli“ existierte nördlich von Eulach und Eulachstrasse ein grosses Püntenareal und anschliessend Wiesen mit Obstbäumen und Äckern bis zur Töss und zur Härti. Zwischen Eulach und Eulachstrasse stand eine Nussbaumallee von Bauer Emil Bosshard.

Rund um die «alte» Eulach

Die Eulach war ein stinkendes Gewässer, denn die ganze Kloake der Stadt Winterthur wurde in die Eulach geleitet und gelangte unterhalb Wülflingen in die Töss. Deshalb badeten wir Hardauer Kinder oberhalb der Eulachmündung in der Töss. Ende der 1930er Jahre projektierte die Stadt Winterthur eine Kanalisation und eine Kläranlage. Sie beschloss zu deren Realisierung einen Kredit von 1,5 Mio. Franken. Durch Ausbruch des Weltkrieges 1939 wurde dieses Projekt sistiert und erst nach Kriegsende wieder aufgenom- men.

Beim Bau der Siedlung Hardau 1943 bis 1946 wurden die Kanali- sationsleitungen bereits bis in die Häuser eingezogen, aber erst die Küchen und die Waschküchen angeschlossen. Die Toiletten wurden noch in eine Jauchegrube geleitet. Nach Inbetriebnahme der Kläranlage Hard wurden die Hardauhäuser voll angeschlossen. Damit die Kosten der Änderung von Plumpsklo auf Toiletten mit Wasserspülung und die Anschlüsse an die Kanalisation niedrig gehalten werden konnten, wurde 1947 der Quartierverein Hardau gegründet. Man beschloss, diese Arbeiten gemeinsam mit Eigenleistung unter Anleitung von Fachleuten aus dem Quartier auszuführen.

Da, wo heute die Autobahn über die Eulach führt, war bis Mitte der 1960er Jahre ein Eulach-Wasserfall mit einem Wehr, das im Volks- mund «s'Wiesenwührli» genannt wurde (ein Wehr oder Wuhr ist ein verstellbares Stauwerk). Von diesem Stauwehr wurde Wasser abgeleitet für die Bewässerung der Wiesen folgender Wülflinger Bauern:

Emil Bosshard, Eulachstrasse 6 (heute JWG Eulach)
Konrad Bernhard, in der Härti (heute Wässerwiesen Garage)
und Heinrich Peter, Wülflingerstrasse 399 (bis vor kurzem Hch. Peter AG, Bagger- und Traxbetrieb)

Darum hiess dieses Gebiet «die Wässerwiesen».

Auf dem Foto des «Wiesenwührlis» ist das gestellte Wehr bis Eulachmitte auf der rechtsseitigen Flussrichtung über dem Wasserfall zu sehen. Damals hatten wir im Winter immer ein bis



«Gletscherklettern» im Jahr 1950

(Fotos: Hugo Balmer)

zwei Monate Schnee und die Bäche und Wasserfälle gefroren bei Temperaturen von minus 10 °Celsius regelmässig, was uns Schüler von der Hardau auf unserem Schulweg immer zum Gletscher- klettern verleitete.

Zankapfel Autobahn

Als in den frühen 1950er Jahren die Autobahn A1 von St. Gallen bis Genf projektiert wurde, war vorgesehen, diese östlich von Winter- thur von Attikon über das Sonnenfeld zum Paradiesli, westlich von Seen, und durch einen Tunnel bis südlich des Kemptweihers Richtung Kemptthal zu führen. Dieses Projekt imponierte unserem Stadtrat nicht, weil dadurch der ganze Lastwagenverkehr aus der Ostschweiz (Osterwalder und Egger St. Gallen, Frischknecht Herisau und Lagerhaus Wil AG) zum Basler Rheinhafen durch Winterthur hätte geführt werden müssen. Ein neues Projekt wurde ausgearbeitet, das die Autobahn westlich um Winterthur herum- führen sollte. Gegen dieses Projekt rekurrten die Wülflinger Bauern. Sie wollten kein Land abgeben, und die Autobahn würde es zerschneiden.

Der in Wülflingen ansässige Winterthurer Stadtrat Albert Schätti, BGB (Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei, später SVP) setzte sich mit den Bauern zusammen und besprach mit ihnen eine Güter- zusammenlegung, um Zerschneidungen von Land zu vermeiden. Er versprach ihnen eine Änderung der Zonenordnung (Bau- statt Landwirtschaftszone), wodurch der Landwert um etwa das Zehn- fache angehoben werde, was die Bauern zum Einlenken brachte.

Mit dem Bau der Autobahn wurde der Lauf der Eulach abgesenkt, das «Wiesenwührli», der Wasserfall und das Fussgängerbrücklein wurden abgebrochen. Zur Überquerung der tiefer gelegten Eulach wurde an derselben Stelle ein neues Brücklein gebaut.

1968 wurde die Autobahnumfahrung Winterthur eröffnet. Die Um- zonung der Gebiete um die Autobahn brachte einen unheimlichen Bauboom. Bauernbetriebe im «Dorf» Wülflingen gibt es seither keine mehr.

Hugo Balmer

Tag der offenen Tennisplätze am 23. April



Der Tennisclub Wülflingen öffnet am Sonntag, 23. April seine Plätze. Traditionell dürfen sich an diesem Tag alle, die Lust dazu haben, mit Schläger und Bällen auf den 3 Plätzen versuchen. Eingeladen sind Interessierte jeden Alters, egal ob mit oder ohne Vorkenntnisse. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Es hat die neuesten Testrackets zum Ausprobieren. Erfahrene Mitglieder spielen gerne mit und geben Tipps, wie die Schläge gelingen. Im Übrigen lädt die schöne Anlage mit seinem grosszügigen Clubhaus zum Verweilen und Beobachten ein. Der kleine Gastrobetrieb sorgt für das leibliche Wohl.



So möchte sich der TCWü als Familienverein mit freundschaftlicher Atmosphäre präsentieren. Fast als kleines Geheimnis liegt der Tennisclub Wülflingen am Taggenberg, oberhalb des Strassenverkehrsamtes neben dem Fussballclub. Die Vorzüge des Tennissports sind bekannt: Es braucht nur zwei zum Spielen. Alter und Geschlecht sind dabei unwichtig. Es braucht keine teure Ausrüstung. Man kann einen Wettkampf austragen oder einfach Bälle hin und her spielen. Beides macht vor allem draussen an der frischen Luft Spass. Der Club offeriert eine attraktive Schnupper-Jahresmitgliedschaft um alles kennen zu lernen.



Kurz-Zitate

«Der TCWü ist ein richtiger, klassischer Verein»
Christoph Ott, Präsident

«Die 3 Plätze sind das ganz Jahr spielbar.»
Patrice Bachmann, Clubhaus / Anlage

«Die Online Reservationsplattform erlaubt unseren Mitgliedern die maximale Flexibilität.»
Sylvan Ott, Spielleiter

«Wir halten unsere Beiträge mit ganz unterschiedlicher Fronarbeit tief.»
Daniel Hunziker, Kassier

«Die Kurse von Junioren und Kindern werden von einer externen Tennisschule erteilt.»
Nathalie Brand-Erlach, Jugendverantwortliche

PAUL HERZOG AG

HAUSTECHNIK SANITÄR HEIZUNG REPARATURSERVICE

8408 Winterthur • Papiermühlweg 19 • Postfach

Telefon 052 222 91 21 • Fax 052 222 95 30 • info@paulherzogag.ch

seit 1962



Lesetipp ^{lrn}

Gefährliche Teestunden

Die bekannte Autorin Ingrid Noll, welche bereits zahlreiche Krimis veröffentlicht hat, die allesamt zu Bestsellern wurden, hat ein neues amüsantes und erfrischendes Buch auf den Markt gebracht. In ihrem neuen Roman zeigt sie ihre Hauptfiguren wieder selbstbewusst und mutig und lässt ihre kriminellen Adern nicht zu kurz kommen.

Sechs junge Frauen treffen sich kontinuierlich zu weinseligen Sitzungen in ihrem selbst-ernannten «Klub der Spinnerinnen». In dieser Runde dürfen sie ungehemmt über ihre Macken und Neurosen sprechen und auch ausleben. In diesem Club ist ausschließlich Frauen Zutritt gestattet, da es sich um einen Ort des weiblichen Austausches handelt und für Männer «brenzlich» werden könnte und im Verlauf der Geschichte auch wird.

Sei es Nina, welche zu einer diebischen Elster werden kann, sobald etwas klein, silbern und glitzernd ist und die leidenschaftlich Unkraut fotografiert. Oder Franzi, die immer einen Kamm dabei hat, um die Teppichfransen in allen Zimmern, in denen sie sich befindet, notorisch auskämmen muss. Die Frohnatur Heide, welche Freude – statt Trauerreden an Festen hält. Und Jelena, deren spirituelle Affinität sie dazu befähigt, die Wolkenbilder zu Realitäten werden zu lassen. Corinna, die in der Nacht heimlich andere Wohnungen ausspioniert, um ihre Neugier zu stillen. Während Eva als Schlangenfrau bezeichnet wird, die sich sehr geschickt bewegen kann.

Alle Charaktere haben ihre kleinen Eigenheiten, die zu vergnüglichen Episoden beitragen, welche uns ab und zu schmunzeln lassen. Eines Tages kommt der Ex-Mann von Jelena ins Spiel, der Nina die Handtasche entwendet. Ebenso Ninas Nachbar, welcher zunächst unauffällig und langweilig erscheint und sich als wahrer Helfer erweist. Die Turbulenzen sind nicht mehr zu stoppen und aus Lügen werden merkwürdige Verstrickungen, die auch die Frauenfreundschaft gefährden werden.

Tea Time Ingrid Noll

Verlag: Diogenes

ISBN: 978-3-257-07214-3

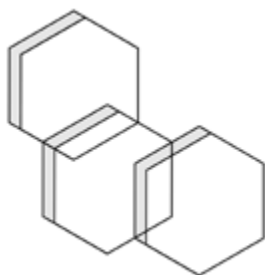
ca. Fr 35.- / Gebundene Ausgabe

Erhältlich in allen Buchhandlungen oder Bibliotheken.

Frei **Bahnhof-Garage AG**
Der Familienbetrieb in Ihrer Region. 24h Abschleppdienst • Spenglerei



Schlosstalstr. 211, 8408 Winterthur, T +41 52 224 01 01, www.freibahnhofgarage.ch



UNTERNEHMENSBERATUNG METTLER GMBH

STEUERERKLÄRUNGEN • BETRIEBSGRÜNDUNGEN
ERBTEILUNGEN • LIEGENSCHAFTENVERWALTUNGEN
BUCHHALTUNGEN • TREUHANDDIENSTLEISTUNGEN

MAIENRIEDWEG 40 • 8408 WINTERTHUR
TEL: 052 226 04 04 • E-MAIL: OFFICE@UBMETTLER.CH



JOS. KRUG & CO. WEINKELLEREI

OBERFELDSTR. 106 | 8408 WINTERTHUR
TEL 052 222 19 07 | FAX 052 222 81 51

SELBSTGEKELTERTE LANDWEINE | SCHWEIZER WEINSPEZIALITÄTEN
DIREKTIMPORT AUS ITALIEN | FRANKREICH | SPANIEN | OLIVENÖL



Der **Begegnungsort im Gartenpavillon** neben dem Ref. Kirchgemeindehaus ist jeden **Montag** (auch in den Schulferien) von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Jassen, Spielen, Plaudern, gemütliches Beisammensein.

Ein Treffpunkt mit vielen Möglichkeiten – wir bringen Abwechslung in Ihren Alltag. Freiwillige sind Ihre Gastgeber und freuen sich auf jeden Besuch!

Leben in Wülflingen
info@lebeninwuelflingen.ch

Jeden 1. Donnerstag im Monat wird **LOTTO** gespielt.
Jeden 3. Donnerstag im Monat findet ein **Jassturnier** statt.

Sackgeld-Jobs

Brauchen Sie Hilfe im Garten oder im Haus?
Die Jugendlichen würden das gerne erledigen.

Verein Leben in Wülflingen / Tel. 079 302 94 60
info@lebeninwuelflingen.ch / www.lebeninwuelflingen.ch

SPENGLEREI LYNER AG

Bevor Ihnen das Dach über dem Kopf wegrostet...

- Spenglerarbeiten an Steil- und Flachdächern
- Neu- und Umbauten, Reparaturen, Expertisen
- Blechdächer, Einfassungen, Dachrandprofile
- Lukarnenverkleidungen, Kamine, Blitzschutz
- Dachreinigung und Unterhalt, Ziegel ersetzen
- Flachdachabdichtungen, Betonkernbohrungen
- Sonnenkollektor- und Photovoltaikanlagen
- **NEU auch Metallbau**

Tel. 052 222 14 05 • 8352 Rätterschen • www.spenglerei-lyner.ch

Pfeifer Kaminfeger GmbH
Inhaber W. Peter

Friedhofstrasse 23
8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08
Fax 052 317 40 77
Mobil 079 671 40 70
info@pfeferkaminfeger.ch
www.pfeferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Monte Civetta Restaurant · Pizzeria

Wieshofstrasse 44
8408 Winterthur
Telefon 052 222 19 57

MO-FR 10.00-14.00 & 17.00-23.30 Uhr
SA 17.00-23.30 Uhr / Sonntag Ruhetag
Säli bietet Platz für 40 Personen

SALZH

Kita SalZH
Ein Stück Familie

In unserer Kita an der Espenstrasse gestalten wir den familiären Alltag gemeinsam mit den Kindern und bauen auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern.

Kleine Abenteurer können in der Kita oder in der Natur auf Entdeckungsreise gehen und lernen so spielerisch, fürsorglich umsorgt und begleitet.

Kita SalZH, Espenstrasse 79, 8408 Winterthur
+41 52 222 77 70 | kitaespenstrasse@salzh.ch

Infos auf SalZH.ch



ELEKTRO BÜRGIN

...damit Ihr Strom sicher fliesst.

Wülfliingerstrasse 68 - 8400 Winterthur
052 223 11 33 - elektro-buergin.ch

Radhof Garage GmbH

Wir erledigen sämtliche Arbeiten rund ums Auto nach Ihren Wünschen.

Die freundliche Garage in Ihrer Nähe!

Riedhofstrasse 158 Tel 052 223 22 67
8408 Winterthur www.radhofgarage.ch

Wir bedanken uns wiederum herzlich bei unseren Inserenten.

Zahnprothetik Praxis
Pascal Giboulot
www.zahnprothetik-praxis.ch

Hält Ihre Zahnprothese nicht mehr was sie verspricht, dann kommen Sie in meine Praxis, und lassen Sie Ihre Dritten von mir **kostenlos** kontrollieren!

Wieshofstrasse 42b, 8408 Winterthur, Telefon 077 203 77 58

WIR **BEWERTEN** FÜR SIE
WIR **VERMIETEN** FÜR SIE
WIR **VERKAUFEN** FÜR SIE

GRAF & PARTNER
Immobilien AG Winterthur

Mit besten Aussichten.

GRAF & PARTNER Immobilien AG Winterthur
Schützenstr. 53, CH-8400 Winterthur
+41 (0)52 224 05 50
graf.partner@immobag-winterthur.ch
www.immobag-winterthur.ch

Für noch bessere Aussichten auf nachhaltige Immobilienerfolge.




April, April – macht was er will!

Aprilscherze haben ihre Gepflogenheiten, aber warum? |rn



April, April – am Samstag auf der Hut sein!

Spass Tag, erster April

Wer am ersten April die Zeitung aufschlägt, wird sicher eine Ente erblicken, dies ist ein Bericht, der nicht ganz der Wahrheit entspricht und die Leser/-innen auf lustige Weise täuschen möchten. Oder sie werden von ihren Kindern oder Mitarbeiter/-innen hereingelegt. Auch Sie haben sich sicherlich schon an einigen Aprilscherzen beteiligt. Am ersten April sollte man auf der Hut sein, denn vielleicht werden Sie einem lustigen Scherz begegnen. Woher stammt der ursprüngliche Aprilscherz? Ein kurzer Überblick.

Ganz so klar ist es nicht

Die Ursprünge des Aprilscherzes lassen sich nicht so einfach rekonstruieren, es gibt verschiedene Theorien. Die Redewendung: «Jemand in den April schicken» soll aber in einem bayrischen Dokument tatsächlich schon 1618 niedergeschrieben worden sein. Der Monatsname April soll sich demnach vom Wort: «aperire» aus dem lateinischen, welches sich mit «öffnen» übersetzen lässt, ableiten. Was aber wohl eher mit dem Öffnen der Knospen, sprich, der Vegetation zu tun haben wird, statt mit dem launischen Aprilwetter, welcher für jeden Spass, (Meteorologisch) zu haben ist.

Legenden oder Funfacts?

In Frankreich soll es im Jahr 1564 zu einem Wechsel der Kalendermonate gekommen sein, welcher vom König Karl IX. umgesetzt wurde. So soll er das Neujahr vom ersten April auf den ersten Januar verschoben haben. Spassvögel sollen weiterhin aber Einladungen zum Neujahrsfest am ersten April versendet haben und lachten diejenigen aus, welche dann auffuhren.

Das mysteriöse Treffen im Lustschloss

Eine andere Geschichte besagt, dass dem französischen König Heinrich der IV, welcher im 1. Jahrhundert regierte, ein durchtriebener Frauenheld war und es mit seiner Ehe wohl nicht so ganz ernst genommen haben sollte. So kam es, dass er am ersten April eine Einladung zu einem Rendez-vous von einer mysteriösen Dame erhielt, welche sich mit ihm in einem Lustschloss treffen wollte. Dieser Einladung folgte der König und traf dort aber nicht auf ein romantisches Abenteuer, sondern auf seine Ehefrau mitsamt der ganzen Hofstatt. Der Legende nach soll sich die Königin anschliessend mit leicht sarkastischem Unterton bei ihrem Ehemann für sein Erscheinen bedankt haben, schliesslich stünde er mitten in einem Narrenball!

Lustige Römer

Im römischen Reich wurde jeweils am 17. Februar das Fest «Quirinalia» gefeiert, welches zu Ehren des Kriegsgottes Quirinus stattfand, eine Festlichkeit mit viel Tanz und haltlosem Gelächter. Wahrscheinlich hatte auch der römische Wein seinen Einfluss. Es galt als Fest der Dummen und der Narren. Durch Änderungen und Verschiebungen verschob sich «Quirinalia» auf den ersten April.

Falschmeldungen

Dazu gibt es eine nette Geschichte aus dem Jahre 1989, als der Süddeutsche Rundfunk meldete, dass der Fussballer Fritz Walter vom Papst heilig gesprochen worden sei. Die älteste Aprilscherz-Geschichte in einer Zeitung wurde am 1. April 1774 in Deutschland veröffentlicht. Was damals



Am 1. April ist fast alles erlaubt!

Spass war, ist zwar heute längst machbar. Die damals angepriesene Methode hat aber immer noch Witz: Sie erklärte, wie man nicht nur Ostereier, sondern auch Hühner in allen möglichen Farben züchten kann. Man brauche nur die Umgebung der Hühner in der jeweils gewünschten Farbe anzustreichen. So würden sich Hühner entsprechend anpassen.



Ein klassischer Aprilfisch

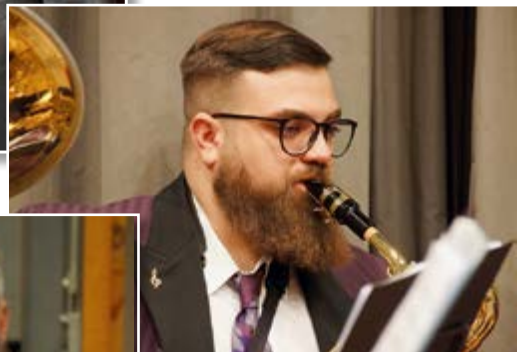
Verschiedenen Bräuche

Aber was für Bräuche gelten eigentlich heutzutage und wie werden sie in anderen Ländern praktiziert? In Italien und Frankreich kommt der Scherz in Form eines Aprilfisches daher, welcher auf den Rücken des Genarrten geklebt wird, oftmals mit lustigen Sprüchen. In England wiederum darf man nur bis mittags spassen, danach wird man selbst zum «April Fool».

Mit Mehl wird man in Portugal beworfen, wenn man auf einen Aprilscherz hereinfällt. Und hier, wie auch in Deutschland ist es gängig, jemanden zu veräppeln, indem man sich einen lustigen Aprilscherz ausdenkt und mit folgenden Worten: «April, April!» auflöst. Sie haben Lust dieses Jahr jemanden auf die Schippe zu nehmen? Achtung, denken Sie daran, auch sie könnten hereingelegt werden! Nehmen Sie es mit Humor.

Impressionen Musikverein Edelweiss

Jahreskonzert 2023





Gehlhaar GmbH
Montagen und Reparaturen

Wir sind umgezogen!
Show-Room

Rollläden
Fensterläden
Sonnenstoren
Lamellenstoren
Innenbeschattungen
Insektenschutzgitter

Büelstrasse 91 • 8474 Dinhard
052 315 22 12 • info@gehlhaar.ch





«Wir zahlen jetzt weniger für Internet und Fernsehen. Ein Anruf genügt.»

Erzählen Sie uns, welche Ansprüche Sie an Internet, TV und Telefon haben. Unsere Fachleute finden auch für Sie das passende Angebot zum besten Preis – kostenlos und unabhängig.

Wir bieten **Komfort.**

STADTWERK
WINTERTHUR



Als umweltbewusste und kreative Malerinnen und Maler verwenden wir natürliche Produkte wie Kalk, Lehm, Mineral- oder Oelfarben.

Wir beraten Sie gerne!

Malerei Wülser & Partner GmbH
Eidg. Baubiologe SIB
8405 Winterthur T 052 223 13 23
www.malerei-wuelser.ch

052 222 33 76

Eckwiesenstrasse 20
8408 Winterthur
coiffure-sunneschy.ch

Gratis-Parkplätze

modisch
kreativ
individuell

Coiffure
Sunneschy
Damen - Herren - Kinder



Frühlings - Aktion

3 für 2

Ihre umwelt- und qualitätsbewusste

- Kleiderreinigung
- Wäscherei
- Büglerei

Angenommen werden auch:

- Vorhänge
- Duvets
- Teppiche etc.

Annahmestelle:
Drogerie Wülflingen GmbH
 Wülflingerstrasse 259
 8408 Winterthur

Hemden handgebügelt CHF 5.00

sportmassage-winterthur.ch

Maienriedweg 19, 8408 Winterthur
 Mobil 079 372 50 89
 rene.braendli@bluewin.ch

toppharm
 Apotheke Wülflingen

Frühlingsgefühle rezeptfrei

Claudia Föh, Wülflingerstrasse 254, 8408 Winterthur, 052 222 32 79,
 www.apotheke.ch/wuelfflingen

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Erfahren. Erfolgreich.
 Mit Leidenschaft für Ihr Zuhause

ANDEREGG
 Immobilien-Treuhand AG
 Immobilien in guten Händen – seit 1984

Verkauf | Schätzung | Vermietung | Verwaltung | Erbrecht | Grundstückgewinnsteuer

Heinz Bächlin
 Grundbuch- und Immobilien-Fachmann

Manuel Anderegg
 eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder
 Betriebsökonom FH

Telefon 052 245 15 45
 www.anderegg-immobilien.ch

Wir sind ein Winterthurer Familienunternehmen lokal verankert, regional vernetzt

Leserbrief

Danke Wulfilo!

dass Du uns immer wieder wertvolle Ratschläge gibst. Das vor allem in der letzten Ausgabe «Das bisschen Haushalt». Manches davon weiss man, anderes geht im Laufe der Zeit vergessen. Wir haben viele moderne, chemische Reinigungsmittel, die uns oft als perfekt angeboten werden, aber auch ihren Preis haben.

Ich habe mich gefragt, was kann ich ändern? So habe ich auf 90 Grad zu waschen verzichtet. Leider aber wird bei 40 Grad und tiefer manches doch nicht ganz so sauber. Eine weiss gedeckte Tafel ist doch besonders schön, und das nicht nur im Restaurant!

Freue mich über die Tipps wie die Fleckenentfernung und weitere wichtige Hinweise. Wir lernen nie aus, Dinge richtig zu hegen und zu pflegen – Wulfilo ist mit seinen Berichten eine «gfreute» Sache.

Ein alte Wülflingerin

Wülflingerstrasse 245 • 8408 Winterthur

Il Grottino del Vino

Enoteca • Grappa • Weinimport • Weinhandel

www.ilgrottino.ch • info@ilgrottino.ch • 079 209 91 46

Die Baumschule mit Charme...

Aquilegia
 Im Garten zuhause

Hettlingen www.pflanzencenter.ch

Von lesenden Stadträt/-innen und vorwitzigen Waschbären

Vorgemerkt

Dieses Jahr findet der beliebte Vorlesestag am Mittwoch 24. Mai 2023 statt. Dieser wird zum sechsten Mal durch das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) initiiert und schweizweit durchgeführt.

Auch Ihre Bibliothek macht mit! Reservieren Sie sich diesen Termin in Ihrem Kalender bereits heute, denn an diesem Tag beginnt auch der Anmeldestart für den Winterthurer Lesesommer 2023.

Tatkräftige Unterstützung erhalten die Winterthurer Bibliotheken vom Winterthurer Stadtrat. Sie lesen am Nachmittag in den verschiedenen Bibliotheken aus ausgewählten Büchern vor. So viel sei verraten: Gemeinsam werden sie mit allen Anwesenden auf Reisen gehen.

Über den genauen Ablauf werden Sie in Ihrer Bibliothek und unter www.winbib.ch rechtzeitig informiert.

Was es über den Winterthurer Lesesommer zu wissen gibt

Wer beim Lesen des obigen Abschnitts über den Begriff Lesesommer gestolpert ist: Keine Sorge, gerne erzählen wir Ihnen mehr darüber! Den Winterthurer Lesesommer gibt es seit 1999, er findet alle zwei Jahre statt.

Der **Lesewettbewerb** hat das Ziel, Kinder zum Lesen zu animieren. Dabei geht es vor allem aber auch um eines: Den Spass am Lesen.

Und so funktioniert's: Kinder zwischen 7 und 15 können sich ab dem 24. Mai in ihrer Bibliothek für den Lesesommer anmelden und haben so die Chance, einen von 20 Preisen zu gewinnen. Bedingung ist, dass sie für die Zeit des Lesesommers an dreissig Tagen fünfzehn Minuten oder mehr lesen wollen. Bei der Anmeldung erhalten die Kinder einen Lesepass, darin tragen die Kinder ihre Lesetage ein. Natürlich dürfen auch jüngere Kinder mitmachen. Sie lassen sich vorlesen und erhalten wie alle anderen für ihren ausgefüllten Lesepass eines der begehrten Lesesommer T-Shirts.



Der Startschuss fürs Lesen fällt am 17. Juni: Das Lesesommer-Startfest markiert den ersten Tag, an dem ein Kreuzchen im Lesepass gesetzt werden kann.

Jeder Lesesommer steht unter einem anderen Motto. Begonnen hat alles mit dem «Eintauchen ins Büchermeer» 1999, ein paar Jahre später folgte dann der «Lesezirkus». Weiter ging es mit Abenteuern im «Lesedschungel», gefolgt vom «Code YFXS», bei dem es ein Lesegeheimnis zu knacken gab. Der letzte Lesesommer 2021 stand ganz im Zeichen von Sport: «Auf die Plätze, fertig... lesen!» Was wohl das Motto des diesjährigen Lesesommers sein wird?

Wissen tun dies bestimmt die beiden Maskottchen des Lesesommers: Das Waschbären-Duo Willi und Lilli mischt jeweils kräftig mit und motiviert die Kinder zusätzlich beim Lesen. Wir sind gespannt, welche Abenteuer die beiden dieses Jahr erleben.

Tabea Graf

CDs gesucht

Ich suche Instrumentalmusik, zum Beispiel:

- WORLD HITS Instrumental VOL. 1-3
- Classic Dreams, Forellenquintett, Träumerei, Serenade
- Musik zum Streicheln von Johannes R. Köhler (diverse Titel)

Ich freue mich auf Ihren Anruf auf 079 302 94 60 oder per E-Mail an: redaktion@wulfilo.ch

LANDOLTMALER
Ganz Ihr Stil

Malen
Tapezieren
Spritzen
Fassaden
Musterservice
Fachberatung

Landolt Maler AG
Sulzerpark, Postfach, 8404 Winterthur
052 214 06 26, www.landolt-maler.ch

musikschule - prova



- Unterricht für Kinder bis Erwachsene
- vielfältiges Zusammenspielangebot
- diverse Chöre + Frühunterricht
- Eltern-Kind-Singen ab 18 Monate

Tag der offenen Tür: Sa 15. April, 10-13 Uhr •

Musikschule Prova - Archstrasse 6 - Winterthur - www.prova.ch

Drei Generationen schreiben Geschichte

Seit fast hundert Jahren verfügt Wülflingen über passionierte Chronisten. Wie die Leidenschaft für Lokalgeschichte vom Grossvater auf den Enkel übergang, erzählt der Präsident des Dorfmuseums. [/web](#)

«Es fing damit an, dass mein Grossvater Gustav Herter sich für seine Ahnen zu interessieren begann und die Wülflinger Kirchenbücher durchforstete», erzählt Enkel Roland Herter. Das war in den 1930er Jahren. Es war fast wie ein Fingerzeig für seine spätere Mission, als er herausfand, dass die Herter schon seit dem 16. Jh. im Dorf ansässig sind. Vorfahr Andreas Herter amtierte von 1537–1557 als Wülflinger Pfarrer, der zweite nach der Reformation. Von der Familienchronik war es nur ein kleiner Schritt zur Dorfgeschichte: Herter begann, die Spinnerei Hard und die Wülflinger Schule zu erforschen. «Privat» war er ein passionierter Berggänger, der auch das Matterhorn bestieg.

Sorge um das Erbe

An einer frühen Initiative zur Gründung eines Museums war Grossvater Herter ebenfalls beteiligt. Schon 1928 trafen sich besorgte Honoratioren im Wülflinger Schloss, um über die Rettung von historischen Gegenständen zu debattieren. Grund dafür war die Eingemeindung von 1922 und die damit verbundenen, «gewaltigen Veränderungen», wie sich ein Teilnehmer ausdrückte. Die Erinnerungen an das alte Dorf sollten bewahrt werden. Protokollführer dieser Zusammenkünfte war Gustav Herter. Die Bemühungen blieben offenbar ergebnislos, über weitere Vorstösse schweigen die Annalen.

Nach dem Tod von Gustav Herter 1973 führte Sohn Armin die Tradition weiter. Vom Vater hatte er nicht nur die Liebe zu den Bergen, sondern auch den Forscherdrang geerbt. Während 10 Jahren schrieb er über die Wülflinger Geschichte für die «Dorfzytig» von Myrtha Akeret und verfasste eine Dorfchronik. Noch bis ins hohe Alter war er aktiv in Sachen Lokalgeschichte unterwegs, zum Beispiel mit Vorträgen. Armin Herter verstarb 2010 im hohen Alter von 98 Jahren.



Gustav Herter



Armin Herter

Mit neuem Elan

1984 nahmen engagierte Wülflinger die Idee eines Museums wieder an die Hand und gründeten unter der Ägide von Reallehrer Kurt Münch eine Arbeitsgemeinschaft, die Arge Dorfmuseum, anfänglich ein Nebenweig des Ortsvereins. Die ursprüngliche Absicht, den «Sternen» im Oberdorf als Museumssitz zu nutzen, zerschlug sich. So beschloss die Arge, den Schwerpunkt auf die Sammlung zu setzen und das Publikum mit jährlichen Ausstellungen auf die Thematik aufmerksam zu machen. 1986 waren bereits 89 Gegenstände aufgelistet. Die Pionierjahre waren geprägt von Erfolgen, aber auch Rückschlägen. Entmutigen liess sich die Arge jedoch nicht. Am 27. März 1987 wurde der Verein Dorfmuseum aus der Taufe gehoben. Kurt Münch wurde ihr erster Präsident.

Von seinem Vater hat Roland Herter das Bergsteigen zwar nicht geerbt, die Liebe zur Natur hingegen schon. Der ehemalige Lokomotivführer ist ein grosser Eisenbahnfan, wie die Modellanlage im Dachstock seines Hauses beweist. Als die Idee des Dorfmuseums geboren wurde, war sein Vater schon älter, und Roland als dritte Generation sozusagen prädestiniert für die Mitarbeit. Nach der Gründung des Vereins betreute er das Archiv, 1995 übernahm er das Präsidium von Kurt Münch.

Highlights herausgepickt

«Als sich herausgestellt hatte, dass ein eigenes Museum vorerst nicht realistisch war, stellten wir 1985 unsere erste Ausstellung auf die Beine», erinnert sich Roland Herter. Alle Mitglieder der Arge legten Hand an. Herter wurde beauftragt, Klassenfotos zu sammeln und Raster zu erstellen, damit die Besucher ihre Namen eintragen konnten. «Reges Interesse, gute Werbung», bilanziert er die

Erstausgabe im Eulachschulhaus. Die sogenannten Klassenbücher, auf den neuesten Stand gebracht, gehören seither zu den grossen «Rennern». Die Coronazeit ausgenommen, hat der Verein jedes Jahr, pünktlich auf die Dorfjet, eine Ausstellung realisiert, bis heute stattliche 35 an der Zahl. Aus Platzgründen wechselte der Verein für die Ausstellungen im Jahre 1997 vom Eulachschulhaus in den Saal des Kirchgemeindehauses.

Zu den unbestrittenen Höhepunkten gehörte die Ausgabe 1987 über die Dorfbrunnen, über die sogar der Tagesanzeiger und die NZZ berichteten. An der Ausstellung «Vom Korn zum Brot», einige Jahre später, wurde es explosiv. Kurt Münch zeigte, was passieren kann, wenn mit Mehl geschwängerte Luft mit einer Zündquelle in Berührung kommt. Ein weiterer Erfolg war nicht zu toppen: «Bei euch ist es ja fast wie im Louvre», lautete ein Kommentar an der Ausstellung zu den Wülfinger Persönlichkeiten, als im Saal kein Durchkommen mehr war.

Die Sammlung von Gegenständen, Dokumenten und Fotos ist ständig gewachsen. So besitzt das Museum eine Fotothek mit historischen Aufnahmen, die in den letzten Jahren digitalisiert wurde, über 500 Dokumente, dazu über 1000 Sachgüter wie zum Beispiel eine komplette Feuerwehrausrüstung, verschiedene Trachten oder, als besonderer Zeuge der Vergangenheit, ein Abschnitt Föhrenholz aus dem Dätttau, das 10'000 Jahre unbeschadet überstanden hat. Geschenkt wurde das kostbare Stück von einem Bewohner im Rumstal.

Rückblick, Ausblick

Wie bewertet Roland Herter sein fast 30jähriges Präsidium? «Spannende Jahre, wir haben dazu gelernt, vieles vereinfacht, zum Beispiel den Auf- und Abbau der Ausstellung mit neuen Stellwänden, die zum Teil von unseren Mitgliedern gesponsert wurden.» Aus der einfachen Ausstellung der Anfänge ist inzwischen eine Gesamtschau geworden. Welches Thema könnte interessieren, welche Gegenstände stellen wir aus, welche Hintergrundinformation gibt es, welche andern Mittel wie historische Landkarten, Pläne, Filme, sind vorhanden oder zu beschaffen? Fragen, die den Vorstand über weite Teile des Jahres beschäftigen. Im Zeitalter der IT ist der Verein angekommen. Mit dem ergänzten Vorstand eröffnen sich ihm neue Perspektiven.

«Freude und Genugtuung über das Erreichte, manchmal eine Last», bilanziert Roland Herter weiter, «Privatleben und Verein in

Einklang zu bringen, war nicht immer einfach». Als herbe Enttäuschung erwies sich das Projekt Wespimühle, das nach intensiven Vorarbeiten aufgegeben werden musste. Sorge bereitet ihm auch die Zukunft des Vereins. Die Lebens- und Freizeitgewohnheiten haben sich verändert. «Zu Zeiten meines Grossvaters und noch meines Vaters bestand eine starke Bindung an den Wohnort, heute ist sie weitgehend verschwunden, und mit ihr das Interesse §an Lokalgeschichte.» Damit der Verein auf dem Bestehenden aufbauen kann, muss und will er sich indessen dieser Herausforderung stellen.



Roland Herter mit historischen Gegenständen

Klarsicht für aktive Menschen!

FATZER OPTIK AG 

Brillen • Kontaktlinsen • Optometrie • Low Vision

Oberfeldstrasse 158, 8408 Winterthur
Tel. 052 222 07 80
www.augenzentrum-wuelflingen.ch

Russisches Roulette im Heissluftballon

Krimi von Beat Widmer

Seine wohlverdienten Sommerferien im Appenzellerland hatte sich Kommissar Konrad ungefähr so vorgestellt: Zwei Wochen Wandern in der freien Natur. Über die Hundwiler Höhe nach Urnäsch, hinauf zur Schwägalp und über das Alpsteingebirge nach Appenzell. Verpflegung aus dem Rucksack, Übernachtung in einem Bergrestaurant. Zwei Wochen Alltag raus, Natur rein. Wandern pur ohne Telefon, Mail und nervige Arbeitskollegen.

Und nun befand sich Konrad bereits am zweiten Morgen wieder in gewohnter Umgebung. Nämlich auf dem Polizeiposten in Urnäsch. Konrad schilderte den Fund der Leiche eines Mannes, die er oben im Gebirge im Schatten einer Felswand gefunden hatte. Tote in den Bergen waren eigentlich nichts Aussergewöhnliches, doch dieser Tote war – wie sollte Konrad das beschreiben – er war einfach... «Nackt?». Der Polizeibeamte hob fragend seine Augenbrauen. «Genau», antwortete Konrad, «nackt, wie Gott ihn schuf. Und das auf einer Höhe von 2502 m ü. M.» Der Polizeibeamte seufzte, erhob sich langsam von seinem Arbeitsplatz und öffnete ein Fenster. Schweigend blickte er hinaus. «Wissen Sie», sagte er nach einer Weile, «wir hatten hier in letzter Zeit für unsere Verhältnisse einen ziemlichen Presserummel. Diese Wanderer», er zögerte, «sie kommen einfach in unsere Gegend ohne nichts. Ohne kariertes Hemd, ohne beige Manchester-Hosen – ja nicht mal die roten Socken haben sie an!», gestikuliert er hilflos. «Wieso? Braucht es die?», fragte Konrad gelassen. «Nein, die braucht es garantiert nicht!», entgegnete der Polizeibeamte energisch. «Niemand

braucht diese wilden Nacktwanderer! Besonders nicht wir hier in Ausserrhoden!» «Nun, ich dachte eigentlich an die Socken.» Konrad sah ihn belustigt an. Der Polizeibeamte schmunzelte. Also ich jedenfalls bin überzeugt, dass es sich beim Toten um einen abgestürzten Nacktwanderer handelt. Wir werden die Leiche mit Hilfe der Rega bergen lassen. Können wir Sie wegen des Fundorts im Hotel erreichen?» «Ja», nickte Konrad. Der Polizeibeamte bedankte sich und verabschiedete ihn mit einem herzhaften Händedruck.

Zurück im Hotelzimmer legte sich Konrad auf sein Bett. Auch er hatte schon von den Nacktwanderern gehört, die das Alpsteingebirge mit ihren Touren unsicher machten. In einem Zeitungsinterview hatte er von einem gelesen, der vom Gefühl schwärmte, mit nackten Pobacken auf einem warmen, von der Sonne beschienenen Stein zu sitzen. Konrad hatte beinahe gewiehert vor Lachen. Für ihn waren diese Leute Spinner. Er gähnte. Irgend etwas in ihm sagte, dass dieser Tote kein Nacktwanderer war. Für einen Wanderer lag er zu weit abseits des Weges. Es schien eher so, als wäre er aus der Felswand gestürzt. Aber dafür hätte er mit einer Kletterausrüstung die Wand erklimmen müssen. Keineswegs war dies mit blossen Händen und barfuss möglich. Vielleicht hatte er die Kleider ja oben gelassen, dachte er schläfrig. Dann drehte sich Konrad zur Seite.

Als er am späteren Nachmittag aufwachte, stellte er fest, dass er seine Kleider noch anhatte. Doch mehr störte ihn, dass das Telefon



radhof-winterthur.ch

Produkte aus
Bio-Landwirtschaft
direkt ab Hof

Radhof-Laden
Riedhofstrasse 151
Täglich 8-22 Uhr

Radhof-Laden Wülflingen Dorf
Wülflingerstrasse 261A
Täglich 6-22 Uhr

Aktuell:

- Frischfleisch vom Weide-Beef und vom Freiland Schwein
- Natürlich gefärbte Bio-Ostereier

werren@rammspez.ch
079 635 76 57

mietlift.ch

Räterschen

052 203 33 11



**Festzelle
Festmobiliare
Anhänger
Möbellifte**



Was besprachen wohl die vier Springer? Vielleicht eine Strategie?

Wir wissen es nicht. Aber wir wissen, dass in unserem Schachklub noch freie Plätze sind. Interessiert?

Dann schau vorbei zum Beispiel am Tag der offenen Tür beim Schachklub Wülflingen in der Taverne zum Hirschen am **Donnerstag, 20. April 2023**, ab 19 Uhr.

auf dem Nachttisch unentwegt klingelte. Schliesslich langte er über das Kopfkissen und nahm den Hörer ab. «Ja?» krächzte er verschlafen. «Hallo, Herr Konrad?», fragte die Stimme des Polizeibeamten. «Wir haben nun den Helikopter organisiert, damit wir die Leiche bergen können. Sie fliegen doch mit, um den genauen Fundort sicherzustellen?» «Ja, schon, aber...», antwortete Konrad überrumpelt. «Grossartig. Dann schicke ich Ihnen einen Wagen, der Sie abholt. Wir starten in 20 Minuten, bis gleich.» Konrad starrte den Hörer in seiner Hand an. Der Polizeibeamte hatte aufgelegt.

Der Polizeiwagen war pünktlich. Bevor sich Konrad Gedanken über seine Flugangst machen konnte, sass er bereits im Helikopter, dessen Rotorblätter sich schneller zu drehen begannen. Dann startete der Helikopter in den strahlendblauen Sommerhimmel. Konrad klammerte sich an seinem Sessel fest. «Prächtiges Wetter heute», lachte der gutgelaunte Polizeibeamte, der vor ihm sass, «ideal für einen Rundflug, finden Sie nicht?» Konrad nickte angespannt. «Ich muss Ihnen auf Ihren Schock von heute Morgen doch etwas bieten», fuhr der Polizeibeamte fort, «schliesslich sollen Sie zu Hause von der Schönheit des Alpsteingebirges erzählen und nicht von seinen Schrecken.» Der Schrecken stand Konrad jedoch ins Gesicht geschrieben. Krampfhaft konzentrierte er sich auf die Bergspitzen. Sein Blick fiel auf zwei Heissluftballone, die in majestätischer Höhe über den Gipfeln schwebten. Konrad seufzte. Dann sass er doch noch lieber in einem Helikopter als in einem Heissluftballon. «Runter kommen die immer wieder», deutete der Polizeibeamte auf die beiden Ballone. «Doch bei solchem Wetter wie heute profitieren sie von der Thermik. Letzte Woche war das noch ganz anders. Da blies der Föhn durch die Täler und gefährliche Fallwinde wehten durch das Gebirge. Russisches Roulette, wenn

Sie dann in einem Ballon unterwegs sind. Da brauchen Sie starke Nerven.»

Über Funk meldete sich der Polizeiposten in Urnäsch. «Ja, was gibt es?», quitierte der Polizeibeamte. «Bei uns ist die Meldung von einem zweiten toten Nacktwanderer eingegangen», antwortete die Zentrale. «Dieser befindet sich unweit der beschriebenen Fundstelle des ersten. Schauen Sie doch dort auch vorbei!» «Noch ein Nacktwanderer?!», entfuhr es dem Polizeibeamten. Dann fasste er sich wieder: «Ja, wir schauen vorbei. Wie finden wir die Stelle?» «Sie können sie nicht verfehlen. Die Stelle liegt genau auf der anderen Seite der Felswand und ist mit einem grossen abgestürzten Heissluftballon markiert.» «Mit was?!, fragte der Polizeibeamte verblüfft. «Mit einem Heissluftballon», bestätigte die Stimme. «Keine Ahnung, wie dieser dort hingekommen ist. Ausserdem hält der Tote noch ein Briefchen Streichhölzer in der Hand. Verrückt, was?»

Der Polizeibeamte schüttelte seinen Kopf und unterdrückte ein Lachen. «Was halten Sie davon?», wandte er sich an Konrad. Konrad schwieg. Irgend etwas bestätigte ihm, dass es sich bei den beiden Toten nicht um Nacktwanderer handeln würde. Zudem, dass sie sich gekannt haben müssen. So viele Zufälle gab es weder in Kriminalromanen noch in wirklichen Fällen. Er blickte nochmals zu den Heissluftballonen am Himmel. Russisches Roulette war Zufall. Einer gewann das Leben, während es der andere verlor. Eine grausame und endgültige Entscheidung.

Und plötzlich wusste er, wie sich der Fall zugetragen hatte. «Weisen Sie bitte den Piloten an, etwas tiefer zu fliegen», bat er den Polizeibeamten. «Ich bin mir sicher, dass wir im Umkreis von einigen hundert Metern noch Kleidungsstücke der beiden Toten finden werden.»

Rezept für eine gelungene Küche



Focaccia in einer Original **elggerküche** hergestellt und gebacken. Das Rezept finden Sie auf www.elibag.ch

Wir haben die richtigen Köche und Zutaten

Wir von **elggerküchen** kennen das Rezept für eine erfolgreiche Neu- oder Umgestaltung Ihrer Küche.

Mise en Place:

- Moderne Optik • Zeitgemässe Materialien • Optimale Aufteilung • Praktische Arbeitsabläufe • Viel Stauraum • Pflegefreundliche Oberflächen und Konstruktionen • Optischen Bezug zum Raum schaffen.

Zubereitung:

- Poschti-Zettel (Anforderungskatalog) erstellen, Zutaten und Wünsche gut vermengen und den Mix dem ELIBAG-Küchenteam übergeben zum Gären lassen • Erste Gärung (Vorschlag) sichten, verfeinern und abschmecken. Danach sorgfältig ausbacken (Produktion) • Nach dem Auskühlen selber in der Küche loslegen und geniessen. Viel Spass beim Ausprobieren!

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

Grosse Küchen- & Türenaussstellung
Samstagvormittag geöffnet, gratis

Obermühle 16b, 8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch

Velo-Schnellroute

Der Stadtrat hat für die Veloschnellroute fünf (Wülflingen) 400'000 Franken gebundene Ausgaben und weitere 650'000 Franken neue Ausgaben bewilligt. Damit hat das Velo auf dem Rennweg Vortritt gegenüber den einmündenden Quartierstrassen.

Die Querstrassen Habsburg-, Walke- und Bleichstrasse werden mit einem Stoppchild ausgestattet. Der Rennweg wird aufgeteilt in eine 4,8 Meter breite Veloschnellroute und ein 2,4 Meter breites Trottoir. Im Abschnitt Bleiche- bis Schützenstrasse wird die Fahrbahn zugunsten eines südseitigen Trottoirs auf fünf Meter ver schmälert. Auf die ursprünglich geplante, sogenannte Trottoirüberfahrt beim Knoten Rennweg/Wartstrasse wird verzichtet, dies unter der Bedingung, dass die vorgesehene Regelung «Kein Vortritt» am betreffenden, stadtauswärts führenden Knoten rechtskräftig wird.

zahnarztpraxis am lindenplatz

dr. med. dent. markus faas



Für Sie in Wülflingen
seit 1953

- Allgemeine Zahnheilkunde
- Zahnheilkunde Für Senioren / 60+
- Implantate (zertifiziert)
- Prothetik / Zahntechnik
- Dentalhygiene / Zahnreinigung
- Rekonstruktive Zahnmedizin

Lindenplatz 1, Winterthur-Wülflingen
Tel. 052 222 25 33

Traditionelle Chinesische Medizin



Isabella Gut-Bonatesta
Dipl. Akupunktur SBO-TCM
Oberfeldstr.75
8408 Winterthur
Tel: 052/222 53 20



Gutbürgerlich und
immer ein Genuss.

www.sporrer.ch



AUTOFIT Partner

Garage Neuburg AG

An- und Verkauf aller Marken
Reparaturen und Service aller Marken
BON Fr. 50.- pro Auftrag ab Fr. 300.-

Wendt . die
an gutes gefühl zu hause zu sein

Massgeschneidert



- Plissees
- Rolls
- Raffrollos
- Jalousien
- Flächenvorhänge
- Vorhänge



wendt wohnen + schlafen . wülflingerstrasse 245 . Wülflingen . 052 226 01 70



HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Wülflingen.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Wohnungsabnahme
- ✓ Bauberatung



Online-Ratgeber Wohneigentum

Erhalten Sie eine seriöse und
unabhängige Empfehlung von
erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch



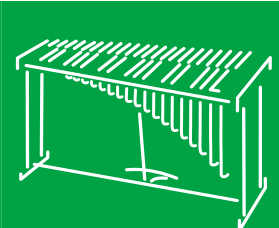
Ralph Bauert
Geschäftsführer



Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

HARDPERCUSSION SCHLAGZEUGSCHULE

052 213 23 63
www.hardpercussion.ch



Damals in Wülflingen...

Nein, kein Scherz: Dieses luftige Gefährt mit freier Sicht fungierte als erstes Wülflinger Postauto. Der vollgummibereifte, zweckentfremdete Lastwagen der Marke Orion zirkulierte in den frühen 1920er Jahren zwischen Wülflingen und Neftenbach, bevor er einige Jahre später von einem Saurer-Omnibus abgelöst wurde.

Ein kurzer Blick in die Automobilgeschichte zeigt, dass nach 1920 der Widerstand gegen die lärmigen und stinkenden Vehikel allmählich erlahmte. Die ersten Postautos überquerten die Alpenpässe, womit Reisen auch für weniger Begüterte erschwinglich wurden. Man begann, die Strassen zu asphaltieren, um dem lästigen Staubproblem Herr zu werden.

Dass auch in Wülflingen die Zeit nicht stehen blieb, zeigt die Initiative eines findigen Geschäftsmannes. In jener Zeit war der Personenverkehr zwischen Wülflingen und Neftenbach nicht geregelt. August Weber, Inhaber eines Baugeschäfts und einer der drei Autobesitzer im Dorf, hatte die Idee, die Ladefläche seines Lastwagens mit Gartenbänken auszustatten. Mit diesem «Aussichtswagen» beförderte er Passagiere zu bezahlbaren Preisen zwischen den beiden Dörfern. Die Geschäfte liefen so gut, dass Weber nach nur drei Jahren eine komfortablere Saurer-Karosserie anschaffen konnte. 1925 erhielt er die Konzession der PTT für den Betrieb der Linie über Neftenbach/Hünikon nach Buch am Irchel.

Mit diesem Vehikel fand 1923 ein Wülflinger Grossereignis statt: eine Schulreise mit dem Autobus, damals ein unerhörtes Abenteuer! Organisiert hatte die Fahrt der beliebte Sekundarlehrer Rutschmann für seine 2. Klasse. So war das ganze Dorf auf den Beinen, als 34 Jugendliche und vier Erwachsene zu früher Stunde den festlich geschmückten «Personen-Kleincar» bestiegen. Unter den staunenden Blicken der Passanten chauffierte August Weber den Autobus sicher über noch nicht asphaltierte Strassen via Rapperswil nach Näfels. «Gross war der Jubel in der wartenden Menge», so später ein Zeitungsbericht, als die Gesellschaft spätabends wohlbehalten wieder in Wülflingen ankam.

August Webers ursprüngliche Idee war so erfolgreich, dass der Kurs 1928 von der PTT übernommen und bis Berg am Irchel erweitert wurde. In diesem Jahr zog die Familie Weber mitsamt Omnibus nach Oberwinterthur. Er diente noch lange als Spielhütte für die Kinder und als Wäschetrocknungsraum für die Ehefrau.

(Text und Bild: Dorfmuseum Wülflingen)



Berichten Sie regelmässig über die Anlässe in unserem Stadtkreis
oder in Ihrem Verein und machen Sie ihn bekannt!

MASSAGE CLINIC



- ✓ Zentral am Lindenplatz
- ✓ Medizinische Massagen
- ✓ Krankenkassen anerkannt



massage-clinic.ch

Das Lachen ist die Sonne,
die aus dem menschlichen Antlitz
den Winter vertreibt.

Victor Hugo

Die grössten Ereignisse, das sind
nicht unsere lautesten,
sondern unsere stillsten Stunden.

Friedrich Nietzsche

Die Neuüberbauung wird konkret



Die bestehende Siedlung an der Zypressenstrasse war das erste Bauprojekt von Bruno Stefanini. Sie wurde sehr günstig realisiert und bis heute kaum verändert. Entsprechend ist die Bausubstanz nicht zu halten und muss ersetzt werden. Im letzten Jahr gewann ein junges Architektur-Team einen Ideenwettbewerb zur Entwicklung und nun liegt das Vorprojekt vor. Zwei lange, schlanke Gebäude in innovativer Hybridbauweise sollen entstehen. Auf einem Betonfundament folgt die tragende Konstruktion aus Holz und Kalksandstein. Die Fassade wird mit ökologischen, neuartigen Hanfkalksteinen ausgefüllt. Alle Bauteile sind mechanisch verbunden und somit am Ende ihres Lebenszyklus rezyklierbar. So wird sichergestellt, dass der Ersatzneubau einerseits möglichst nachhaltig ist, andererseits weiterhin günstige Wohnmieten möglich macht. Für das Quartier soll neben den Wohnungen ein kleiner öffentlicher Park entstehen. Baubeginn ist frühestens 2024.

Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG

Die Terresta AG gehört zur SKKG (Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte). Sie bewirtschaftet 382 Immobilien und Ländereien der SKKG und sichert den langfristigen Werterhalt des Portfolios mit verantwortungsbewussten Renovationen und Umbauten. Bei der Projektentwicklung und im Umgang mit dem Bestand sucht Terresta innovative Lösungen für das Zusammenspiel von Ökologie, Wirtschaftlichkeit und sozialer Nachhaltigkeit. Viele der 276 Renditeliegenschaften mit über 2300 mehrheitlich einfachen und günstigen Wohnungen und Gewerberäumen befinden sich im Raum Winterthur. Die Einnahmen aus den Immobilien finanzieren die Tätigkeiten von SKKG und Terresta.



Bild: «ARGE Bach Mühle Fuchs und Theres Hollenstein Architektur»

Winther E-Cargobikes – Gratis ab Werk nach Hause geliefert
Qualität aus Dänemark – Inkl. TCS-Veloversicherung

Vereinbaren Sie eine unverbindliche Probefahrt im Showroom

Zahlreiche Optionen und
Sitzmöglichkeiten konfigurierbar

Verschiedene Elektro-
Antriebe erhältlich

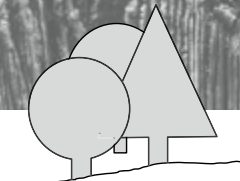


LUPO BIKES winther
Klosterstrasse 34a
052 229 44 88 www.lupo-bikes.ch 8406 Winterthur

Massage und Gesundheitspraxis Im Schwimmbad Wülflingen

Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag 10.00 – 20.00 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

Tel. 079 703 94 96
anhaki@bluewin.ch / www.anhaki.ch



Sennhauser Schreinerei GmbH

Wartstrasse 289
8408 Winterthur
Tel. 052 222 18 68 sennhauser.schreinerei@gmx.ch

Der Pessimist klagt über den Wind,
der Optimist hofft,
dass der Windsich dreht
und der Realist hisst die Segel.

Musicalwoche für Kinder in den Frühlingsferien

reformierte
kirche wülflingen

Eine Woche lang schauspielern und singen, in Kostüme schlüpfen und ein Bühnenbild bauen: Kindern von 6-14 Jahren, die Freude am Musiktheater haben, bietet sich in den Frühlingsferien vom 1. bis 6. Mai im reformierten Kirchgemeindehaus Wülflingen die Gelegenheit dazu.



Noch sind die Klänge der «Zäller Wiehnacht» in unseren Ohren: An zwei Abenden vor vollem Saal konnte man anlässlich des traditionellen Krippenspiels deutlich erleben, dass es in und um Wülflingen viele Kinder gibt, die gerne singend und schauspielernd auf der Bühne stehen – und das sicher nicht nur zur Weihnachtszeit...! Bereits im vergangenen Frühling fand die zweite Musicalwoche statt. Eine fröhliche Schar von 20 Kindern studierte damals das biblische Singspiel «Freu dich mit uns, Jona» ein – wie die «Zäller Wiehnacht» ein Singspiel von Paul Burkhard, geschrieben für seine Zeller Kinder im Zürcher Oberland. Der Erfolg der Aufführung und die Begeisterung der teilnehmenden kleinen Schauspielenden verlangten nach einer weiteren Ausgabe dieses Angebots für sing- und spielbegeisterte Kinder in Wülflingen.

Theaterspielen kann uns viel über das Leben lehren: Zum Beispiel, wie wir uns in aussergewöhnlichen Situationen verhalten würden oder, was Böses bewirken kann und wie wir ihm uns entgegenstellen würden. Schlüpfen wir in eine Rolle, lernen wir, einen anderen Standpunkt, eine andere Sicht einzunehmen und diese zu



verstehen. Beim Auftreten auf der Bühne können wir auch persönlich wachsen: vor Publikum singen und sprechen stärkt unser Selbstvertrauen und unsere Haltung. Deutliches und langsames Sprechen ist auf der Bühne sehr wichtig und kann uns auch im Leben nützlich sein. Bühnentaugliches, das heisst kräftiges Singen fördert zudem den Atemfluss und eine gute Körperhaltung. Und nicht zuletzt gibt es doch nichts Schöneres, als in einer Gemeinschaft etwas auf die Beine zu stellen!

Auch dieses Jahr wird ein Singspiel von Paul Burkhard erarbeitet und aufgeführt, nämlich sein «Noah». Ja, da wird eine Arche gebaut, und es kommen ganz viele Tiere drin vor! Aber nicht nur, denn Burkhard holt das Geschehen in die Gegenwart und man erlebt, wie eine Schulklasse angesichts einer bevorstehenden Katastrophe miteinander umgeht und wie sie die Situation meistert. Das wird sicher eine sehr spannende Arbeit!



Solistinnen sind genauso willkommen wie Kinder, die lieber in der Gruppe auftreten. Eine Woche lang wird am Stück geprobt, wird gesungen und Text gelernt sowie am Bühnenbild gebastelt. Wir essen gemeinsam Zmittag und werden neben dem Proben auch Zeit für Spiel und Spass haben. Am Ende der Woche führen wir das Stück für Eltern und Freunde auf. Kleinere Geschwister sind ebenfalls herzlich willkommen. Sie werden während der Woche betreut und dürfen bei den grossen Szenen auf der Bühne mitwirken.

Wir freuen uns auf viele sing- und spielfreudige Kinder!

Kantor Raimund Wiederkehr

Montag, 1. Mai bis Samstag, 6. Mai, 10-17 Uhr, inkl. Mittagessen

Aufführung: Sonntag, 7. Mai, 17 Uhr

Kosten: 50 Franken, Geschwister 30 Franken

Anmeldung bis Dienstag, 11. April an:

raimund.wiederkehr@reformiert-winterthur.ch

(Stichwort: «Musicalwoche»)

Agenda

| | | | |
|---|---|--|--|
| Jassen Jeden 3. Donnerstag im Monat von 14.00 bis ca. 16.30 Uhr Gartenpavillon beim KGH | Lotto Jeden 1. Donnerstag im Monat, ab 14.00 Uhr Gartenpavillon beim KGH | Pilates für ältere Personen Dienstag 09.00 Uhr (Mätteligruppe) Im kleinen Saal, Reform. KGH, Lindenplatz 14 | Pilates für ältere Personen Dienstag 10.00 Uhr (Gruppe ohne Mätteli) Im kleinen Saal, Reform. KGH, Lindenplatz 14 |
| Markt Jeden Samstagvormittag beim Eulachschulhaus | Geschichtenkiste Jeden Mittwoch, 16.00 Uhr Kinder 2 – 4 Jahre, in Be- gleitung eines Erwachsenen. Bibliothek Wülflingen | Turnen für Frauen ab 35 Jahren. Montag, 19.30 Uhr Schulhaus Hohfurri | Turnen Fit&Fun Montag, 19.20 Uhr Turnhalle Talhofweg |
| Turnen für Personen ab 60 Jahren von Pro Senectute. Mittwoch, 08.30 / 09.45 Uhr Saal im Reform. KGH | Begegnungsort Jeden Montag, 14.00 Uhr Spielen – Jassen – Plaudern Gartenpavillon beim KGH | Spaziergang Letzten Freitag im Monat Treff beim Bus am Lindenplatz Ausschreibung im Ref. KGH | Wanderung Jeden 2. Freitag im Monat Ausschreibung im Ref. KGH |

April

| | | | | |
|---------|-------------|----------------------|-------------------------|-----------------------|
| Do. 20. | 19.00 | Tag der offenen Türe | Schachdemos, SchachKlub | Rest. Hirschen |
| So 09. | 10.00 | Laurentius-Chor: | Messias von Händel | Kirche St. Laurentius |
| Sa. 22. | 11.00–15.00 | Tag der offenen Tür | Villa YoYo | Holzlegistrasse 9 |

Mai

| | | | |
|---------|-----------------------|---------------------------|----------------------------|
| Sa. 23. | Ortsverein: Flohmarkt | Frohsinnareal, Anmeldung: | www.ortsverein-wuelflingen |
|---------|-----------------------|---------------------------|----------------------------|

Wülflinger Vereine, die ihre Daten gerne im Wulfilo veröffentlichen möchten, senden diese an: redaktion@wulfilo.ch
 1 Zeile ist kostenlos.

Für Private: 1 Zeile in 6 Wulfilo-Ausgaben: Fr. 30.– pro Jahr



Genuss seit 1903